

Zeitschrift: Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (2000)

Rubrik: Wasservogelzählungen an Thuner und Brienzersee 1999/2000

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wasservogelzählungen an Thuner- und Brienersee 1999/2000

Die Novemberzählung konnte unter recht günstigen Witterungsverhältnissen durchgeführt werden, jene vom Januar litt etwas unter Morgennebel, so dass an den Folgetagen noch Nachzählungen vorgenommen worden sind. Bei den meisten Arten ergaben sich recht durchschnittliche Zahlen, Überraschungen blieben aus, ausgesprochene Seltenheiten fehlten. Bemerkenswert ist das erneute Überwintern eines Knäkentenmännchens in der Weissenau, wo sich doch seine Artgenossen sonst zu dieser Jahreszeit im fernen Afrika aufhalten! Nach dem erstmaligen Überwintern 1998/99 konnte der Vogel bis anfangs Mai beobachtet werden, fehlte dann aber bis zu seiner Rückkehr im August. Nach wie vor hält er sich eng an ein Stockentenweibchen.

Endlich konnte das Rätsel um die schon in den beiden letzten Berichten erwähnten Grossmöwe vor Brienz gelöst werden. Unter besten Beobachtungs- und Vergleichsmöglichkeiten liess sich am Sylvester 1999 der Entscheid fällen: Altvogel der Mantelmöwe. Alle Färbungsmerkmale, dann die Grösse gegenüber den ebenfalls anwesenden Weisskopfmöwen erlaubte eine einwandfreie Bestimmung dieser in Nord- und Mitteleuropa allergrössten zu erwartenden Möwenart. Es ist anzunehmen, dass es sich stets um den gleichen Vogel handelt, der nun schon mindestens dreimal den Winter am Brienersee verbracht hat. Eine solche Winterortstreue ist von der Art bekannt. Es gibt zudem Hinweise, wonach die Möwe sogar den Sommer 1999 am Brienersee verbracht hat. Nach wie vor gilt die mächtige Mantelmöwe in der Schweiz als seltener Gast.

Gab es auch Auswirkungen des verheerenden Hochwassers vom Mai/Juni 1999 zu verspüren? Eine Frage, die sich nicht bei allen Arten einwandfrei beantworten lässt. Unsere Seen sind ja kein «abgeschlossenes Gefäss», gerade im Winter halten sich hier Vögel aus den verschiedensten Regionen Europas auf. Für mehrere Arten hat sich das Hochwasser auf die Bruten sehr schlimm ausgewirkt. Viele Gelege sind zur entscheidenden Zeit überflutet worden, nicht alle Arten konnten die Verluste durch Nachgelege ausgleichen. Am deutlichsten zeigt dies der Höckerschwan: Eine einzige Fami-

lie am Thunersee – in Faulensee – hat Junge aufgebracht, vier an der Zahl. Somit fehlt heute praktisch der Jungenjahrgang 1999, was sich in den Gesamtzahlen im Winter deutlich niederschlägt: Im Januar 1999 total 156 Schwäne am Thunersee, im Januar 2000 bloss noch 129. Ebenfalls die Stockente zeigt einen Rückgang, einer Art, deren Winterpopulation grösstenteils aus hiesigen Standvögeln besteht. Sehr schlecht war auch der Brut-erfolg bei Kolben- und Reiherente, was sich allerdings nicht in den Winter-zahlen ausdrückt, hier spielen auch «internationale» Verflechtungen! Eines ist allerdings bei Reiher- und Tafelenten aufgefallen: Die Reiherentenzahlen hielten sich im normalen Rahmen, aber eine bemerkenswerte Verschiebung hat stattgefunden. Ein Grossteil der Vögel hielt sich im Winter in den «städ-tischen» Gewässern von Thun und auf dem Bödli auf, hingegen blieben die Zahlen auf dem eigentlichen See sehr bescheiden. Anders bei der Tafelente, ihr Bestand ist gegenüber Januar 1999 um gut einen Drittel zurückgegan-gen, ein vermehrtes Auftreten in den Ortschaften war nicht zu bemerken. Möglicherweise hatte das Hochwasser Auswirkungen auf die Entwicklung der Unterwasserflora und -fauna, was die beiden Tauchentenarten gezwun-gen hat, bei der knapper gewordenen Nahrung entweder mehr als gewohnt weiterzuziehen (Tafelente) oder stärker die menschlichen Nahrungsspenden in den Ortschaften auszunützen.

Die Kolbenente zeigte gute Bestände, ihre Hauptnahrung, die Armleuchter-algen, hatten offensichtlich nicht unter dem Hochwasser gelitten. Ihre Hauptwachstumszeit liegt eher im Hoch- und Spätsommer, also deutlich nach der Hochwasserspitze. Im Januar war der Höhepunkt bei den Kolben-entenzahlen noch keineswegs erreicht, sie stiegen bis zum 14. Februar noch auf 436 Vögel an, ein neuer absoluter Höchststand!

Eines wird immer wieder deutlich: Auch nach Jahrzehnten der regelmässi-gen Zählungen stellen sich stets noch neue Fragen, die teils beantwortet werden können, teils nicht oder erst viel später. Bei dieser Arbeit wird so die Neugierde dauernd frisch geweckt und die Spannung bleibt erhalten!

Bei den Ergebnissen vom Thunersee sind auch die Zahlen von den Spiezer Stauweihern und dem Baggersee Heimberg enthalten.

Allen Zählern herzlichen Dank!

Die Ergebnisse:

1. Thunersee	13./14.11.1999	15./16.1.2000
Haubentaucher	79	90
Rothalstaucher	–	1
Schwarzhalstaucher	82	99
Zwergtaucher	50	75
Kormoran	12	14
Graureiher	14	4
Höckerschwan	135	129
Graugans	1	1
Stockente	1181	1305
Krickente	23	35
Knäkente	1	1
Spiessente	3	2
Mittelente	31	46
Löffelente	1	–
Kolbenente	43	224
Tafelente	225	229
Reiherente	521	1032
Schellente	19	109
Gänsesäger	46	97
Mittelsäger	2	1
Teichhuhn	4	6
Blässhuhn	1504	1766
Sturmmöwe	3	26
Weisskopfmöwe	7	13
Lachmöwe	877	719

Gefangenschaftsflüchtlinge und Bastarde:

Kanadagans	1	1
Nonnengans	2	1
Mandarinente	1	3
Brautente	1	1

Bastard Kolben- und Stockente	1	1
Bastard Stock- und Löffelente	1	1

2. Brienzersee	13.11.1999	15.1.2000
Haubentaucher	20	10
Zwergtaucher	10	11
Kormoran	3	1
Graureiher	2	–
Höckerschwan	22	16
Stockente	341	241
Tafelente	15	18
Reiherente	36	69
Schellente	2	13
Gänsesäger	4	9
Blässhuhn	91	90
Sturmmöwe	3	9
Heringsmöwe	1	1
Weisskopfmöwe	7	3
Mantelmöwe	1	1
Unbestimmte Grossmöwe	2	5
Lachmöwe	106	162
Nonnengans	–	1
Chile-Pfeifente	1	1